

Lucerne University of
Applied Sciences and Arts

HOCHSCHULE LUZERN

Soziale Arbeit
Wirtschaft



www.hslu.ch/c143

CAS
Gemeinde- und
Stadtentwicklung



Recognised for excellence
4 star

Entwicklungsprozesse in Gemeinden und Städten initiieren, begleiten, führen und gestalten



Prof. Barbara Emmenegger
lic. phil. I, Soziologin,
Hochschule Luzern –
Soziale Arbeit, Studien-
leitung



Prof. Stephan Käppeli
lic. oec. publ., University
Professional Stadt- und
Regionalmanagement,
Hochschule Luzern –
Wirtschaft, Studien-
leitung

Von den Modernisierungstrends wie Globalisierung, internationale Mobilität, Individualisierung, Reurbanisierung oder Abwanderung sind auch Gemeinden und Städte betroffen. Dabei stellen sich insbesondere Fragen nach dem Umgang mit dem demographischen Wandel, sozialen Ungleichheiten und sozial-räumlicher Segregation. Auch scheint das zunehmende Missverhältnis des politischen Gewichts der Städte und Agglomerationsgemeinden zu deren wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Bedeutung, die soziale Kohäsion in der Schweiz zunehmend zu bedrohen. So sehen sich Gemeinden und Städte vermehrt mit den Herausforderungen konfrontiert, kommunale Belange im Kontext überkommener Interessen abzuwägen und gleichzeitig Handlungsmöglichkeiten innerhalb der eigenen politischen Grenzen zu bestimmen. Auf diese Spannungsverhältnisse zu reagieren, macht Interventionen auf verschiedenen Ebenen notwendig. Gefragt sind dabei insbesondere adäquate partizipative und kooperative Prozesse sowie integrale Ansätze in der Stadt-, Quartier- und Gemeindeentwicklung.

Im CAS Gemeinde- und Stadtentwicklung werden mit dem Fokus auf die kommunale Handlungsebene theoretische Ansätze sowie praxisorientierte Grundlagen zur Gemeinde- und Stadtentwicklung vermittelt. Innennentwicklung, Verdichtung oder Umnutzung sind dabei ebenso zentrale Themen wie der Umgang mit Diversity. Erlern werden zudem Grundlagen und Methoden von Partizipation und Kooperation im Rahmen integraler, prozessorientierter Ansätze.

Inhalt des CAS-Programms

Das CAS Gemeinde- und Stadtentwicklung besteht aus acht Modulen, einer Studienreise und einem Abschlussforum mit insgesamt 20 Studientagen.

Einführung: Gemeinden und Städte im Wandel (2 Tage)

Gemeinden und Städte stehen vor vielfältigen und grossen Herausforderungen. Die Internationalisierung der Wirtschaft, der technische Wandel, der sich verschärfende Standortwettbewerb, die zunehmende Mobilität und tiefgreifende gesellschaftliche Umwälzungen wie etwa die Individualisierung, der demografische Wandel oder die globale Migration erfordern Anpassungen und Veränderungen. Im Einführungsmodul wird der Bogen der Herausforderungen aufgespannt sowie die grundlegenden Fragen bezüglich der Aufgaben der Gemeinden und deren Erfüllung diskutiert.

Trends und Analyse des Wandels I und II (4 Tage)

Für Gemeinden und Städte wesentliche Trends und ihre Auswirkungen werden vertieft analysiert und mögliche Konsequenzen sowie Steuerungsmöglichkeiten diskutiert, so zum Beispiel die Alterung der Bevölkerung, die Zuwanderung oder der Trend zu multilokalem Wohnen. Ebenso werden Fragen der Segregation und der funktionalen Entmischung aufgegriffen, indem beispielsweise die Rolle und die Funktionsweise des Boden- und Wohnungsmarktes analysiert wird. Anhand von Beispielen wird auf die Eigenlogik von Gemeinden und auf kommunale Unterschiede, die als Faktoren im Standortwettbewerb von Bedeutung sind, ein-

gegangen. Zum Schluss werden neue Steuerungsformen, die aufgrund des Wandels wichtig werden, exemplarisch vorgestellt und kritisch hinterfragt.

Trends erkennen: Gemeinden und Städte analysieren (2 Tage)

In Form eines Workshops werden quantitative und qualitative Methoden, um Trends zu erkennen und Gemeinden und Städte zu analysieren, vorgestellt und angewendet. Ebenso wird die Interpretation von Daten geübt.

Grundlagen zu Partizipation und Kooperation (2 Tage)

Vor dem Hintergrund neuer Governance-Ansätze, an denen sich die Gemeinden und Städte aufgrund divergierender Anspruchshaltungen zunehmend orientieren, stellt sich die Frage nach geeigneten Aushandlungsformen zwischen Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft in sozialräumlichen Entwicklungsprozessen deutlicher denn je. Im Modul werden Grundlagen zu den Ansätzen von Partizipation und Kooperation vermittelt sowie Erwartungen an diese Ansätze und die entsprechenden Aushandlungsprozesse reflektiert.

Strategische Planung und Diversity-Management im kommunalen Kontext (2 Tage)

Die Einigung auf strategische Ziele für die Entwicklung einer Gemeinde sowie die Bündelung verschiedenster Politik-Bereiche in einer strategischen Planung sind herausfordernd. Gleichzeitig gilt es, im Sinne eines Diversity-Managements, die soziale Vielfalt, die sich zunehmend

in Gemeinden und Städten abbildet, konstruktiv zu nutzen und auf Chancengleichheit – auch mit Blick auf die Geschlechterrollen – zu fokussieren. Im Modul werden der Ablauf eines strategischen Planungsprozesses, die Funktion der einzelnen Prozessschritte, Grundlagen und Instrumente des Diversity-Managements sowie der Umgang mit verschiedenen Anspruchsgruppen und deren Einbezug exemplarisch aufgezeigt und reflektiert.

Gemeinde- und Quartierentwicklungsprozesse (2 Tage)

In grösseren Schweizer Städten aber auch in Agglomerationsgemeinden oder ländlichen Kommunen werden räumliche Planungen und soziale Entwicklungen seit Anfang der 2000er-Jahre vermehrt als integrale und partizipative Prozesse angelegt und in einen sozialräumlichen Kontext gestellt. Mit seinem Programm «Projets urbains» hat der Bund diese Ansätze zur Gemeinde- und Quartierentwicklung zusätzlich gestärkt. Anhand konkreter Beispiele integraler und partizipativer Gemeinde- und Quartierentwicklungsprozesse, die auch neue Möglichkeiten digitaler Methoden beleuchten, werden verschiedene Ansätze verdeutlicht.

Innenentwicklung und Transformation (2 Tage)

Das neue Raumplanungsgesetz verlangt eine Verdichtung nach innen. Strategien zur Umnutzung von Industriebrachen, Dorfkernerneuerungen oder zu baulicher und sozialer Verdichtung von Wohnsiedlungen und Einfamilienhausquartieren sollen weiterentwickelt werden und Ergebnisse hoher Qualität ermöglichen.

In diesem Modul werden solche Transformationsprozesse vor dem Hintergrund raumplanerischer Grundlagen, gesellschaftlicher Entwicklungen und individueller Wahrnehmungen erläutert und diskutiert.

Prozesse und Methoden im internationalen Vergleich (Studienreise 2 Tage)

Besuch einer Stadt im deutschsprachigen Ausland mit dem Ziel, die schweizerischen Verhältnisse vor dem Hintergrund der dortigen Praxis zu reflektieren.

Abschlussforum (2 Tage)

- Präsentation und Diskussion der Projektarbeiten für den Leistungsnachweis
- Reflexion der Erkenntnisse aus dem internationalen Vergleich der Studienreise
- Diskursive Auswertung des CAS-Programms

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst die Analyse einer Raumentwicklung anhand eines konkreten Beispiels einer Gemeinde. Er wird in einer selbst organisierten Gruppe erarbeitet.

Didaktisches Konzept

Das didaktische Konzept besteht aus einer ausgewogenen Mischung von interaktiven Referaten, Diskussionen in der Gruppe sowie individueller Vor- und Nachbereitung. Grosse Bedeutung kommt auch exemplarischen Einblicken anhand aktueller Projekte aus Praxis und Forschung der Hochschule Luzern sowie der Bearbeitung aktueller Frage- und Problemstellungen aus dem Berufsfeld der Studierenden zu.

Ziele, Zielgruppen, Kosten, Dauer, Zeitaufwand, Studienabschluss, Dozierende, MAS-Programm

Ziele und Zielgruppen

Das CAS-Programm hat zum Ziel, die Kenntnisse von Akteurinnen und Akteuren, die sich mit gesellschaftlichen und räumlichen Entwicklungsprozessen in Städten und Gemeinden beschäftigen, systematisch zu erweitern oder für das bisherige Tätigkeitsgebiet neue Sichtweisen zu eröffnen. Es richtet sich an Fachpersonen aus Wirtschaft, Verwaltung, Sozialer Arbeit, Bildung, Raumplanung, Architektur, Ökologie und Politik. Die Studiengruppe ist interdisziplinär zusammengesetzt.

Kosten

Die Kosten des CAS-Programms entnehmen Sie bitte der Website www.hslu.ch/c143.

Dauer und Zeitaufwand

Das CAS Gemeinde- und Stadtentwicklung dauert rund sechs Monate. Der Gesamtaufwand beträgt 450 Stunden (15 ECTS-Credits). Diese setzen sich aus Kontaktstudium, angeleitetem Lernen und Selbststudium zusammen.

Studienabschluss

Der erfolgreiche Abschluss des CAS Gemeinde- und Stadtentwicklung führt zum Titel «Certificate of Advanced Studies Hochschule Luzern/FHZ in Gemeinde- und Stadtentwicklung». Die Studierenden des CAS-Programms erhalten den Titel, sofern sie:

- die erforderlichen 15 ECTS-Credits erarbeitet,
- mindestens 80 Prozent des Unterrichts besucht,
- den Leistungsnachweis bestanden haben.

Dozierende

Die Dozierenden sind qualifizierte Fachpersonen mit wissenschaftlicher Erfahrung und umfassender Praxiserfahrung, die in der Schweiz oder in anderen europäischen Ländern tätig sind. Die Namen der Dozierenden werden auf der Website www.hslu.ch/c143 publiziert.

MAS Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung

Das CAS Gemeinde- und Stadtentwicklung kann einzeln oder als Teil des MAS Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung besucht werden. Der Master of Advanced Studies (MAS) ist in drei Zertifikatskurse (CAS) und ein Master-Modul gegliedert. Weitere Informationen: www.hslu.ch/m118.

Daten, Anmeldung, Auskunft und Beratung, Unterrichtsort

Daten

Das CAS Gemeinde- und Stadtentwicklung beginnt in der Regel alle zwei Jahre im Januar. Die genauen Durchführungsdaten entnehmen Sie der Website www.hslu.ch/c143.

Anmeldung

Das Anmeldeformular sowie den Anmeldeschluss finden Sie auf der Website www.hslu.ch/c143. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt, wobei die Studienleitung über die Aufnahme entscheidet. Bei positivem Entscheid erhalten Sie einen Weiterbildungsvertrag. Ist das CAS-Programm ausgebucht oder wird es aufgrund ungenügender Nachfrage nicht durchgeführt, werden Sie so rasch wie möglich darüber informiert. Bei Annullierung der Anmeldung vor Vertragsunterzeichnung ist eine Bearbeitungsgebühr von CHF 100.– (bei Aufnahmeverfahren «sur dossier» CHF 300.–) zu entrichten. Alle weiteren Modalitäten sind dem Weiterbildungsvertrag zu entnehmen.

Info-Veranstaltungen

An den Info-Veranstaltungen können Sie sich persönlich bei der Studienleitung über diese Weiterbildung informieren. Die Daten der Info-Veranstaltungen sind auf der Website www.hslu.ch/c143 aufgeführt.

Administration (Auskunft)

Lorena Muff T +41 41 367 48 10,
lorena.muff@hslu.ch

Studienleitung (konzeptionelle und inhaltliche Fragen)

Prof. Barbara Emmenegger, T +41 41 367 48 89,
barbara.emmenegger@hslu.ch

Prof. Stephan Käppeli, T +41 41 228 42 31,
stephan.kaeppli@hslu.ch

Ort

Der Unterricht findet an der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit sowie der Hochschule Luzern – Wirtschaft in unmittelbarer Umgebung des Bahnhofs Luzern statt.

Die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit bietet den Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit mit den Studienrichtungen Sozialarbeit, Soziokultur – in der Deutschschweiz einzigartig – und Sozialpädagogik, den Master-Studiengang Soziale Arbeit sowie Weiterbildungen zu folgenden Themen an: Arbeitsintegration, Diversity, Kindes- und Erwachsenenschutz, Methoden und Verfahren, Prävention und Gesundheitsmanagement, Soziale Sicherheit, Sozialmanagement und Sozialpolitik sowie Stadt- und Regionalentwicklung. Mit Projekten in Forschung und Entwicklung sowie Dienstleistungen unterstützt die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit die Entwicklung des Sozialwesens und die Professionalisierung der Sozialen Arbeit.

Die Hochschule Luzern – Wirtschaft ist das zentral-schweizerische Kompetenzzentrum für höhere Managementbildung. Mit ihren Bachelor- und Master-Studiengängen und Weiterbildungen sowie Forschung und Beratung leistet die Hochschule Luzern – Wirtschaft einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der Wissensgesellschaft.

Qualitätsmanagement

Die Hochschule Luzern ist eidgenössisch akkreditiert. Sie sichert die Qualität ihrer Leistungen und entwickelt sie ständig weiter. Deshalb lässt sie diese periodisch von externen Organisationen überprüfen. Sie kann dazu Folgendes ausweisen:

- EFQM European Foundation for Quality Management: Im Juni 2013 wurde die Hochschule Luzern als erste Schule unter den Fachhochschulen und Universitäten in Deutschland, Österreich und der Schweiz mit dem Europäischen Qualitätslabel der EFQM «Recognised for Excellence 4 star» ausgezeichnet. www.efqm.org

Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

Werftstrasse 1, Postfach 2945, 6002 Luzern, Schweiz
T +41 41 367 48 48, F +41 41 367 48 49
sozialearbeit@hslu.ch, www.hslu.ch/sozialearbeit

Hochschule Luzern – Wirtschaft

Zentralstrasse 9, Postfach 2940, 6002 Luzern, Schweiz
T +41 41 228 41 11, F +41 41 228 41 12
wirtschaft@hslu.ch, www.hslu.ch/wirtschaft

«Die Schweiz steht in der Raumentwicklung vor grossen Herausforderungen. Die mit den raumplanerischen Aufgaben betrauten Behörden sind bei ihrer Arbeit auf gut ausgebildete Fachpersonen angewiesen. Mit dem praxisnahen CAS-Programm trägt die Hochschule Luzern zur guten Ausbildung dieser Expertinnen und Experten bei.»

Lukas Bühmann, Direktor Schweizerische Vereinigung für Landesplanung, Mitglied Fachbeitrat